

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

40 (18.5.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig =, Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 40. Mittwoch den 18 May 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Breitnau, Landamts Freiburg, kam durch das am 9. März d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Meysse in Erledigung. Die Kompetenten um diese Pfründe, welche mit dem ihr einverleibten Kaplaneieinkommen beiläufig 1000 fl. in Geld und Naturalien erträgt, worauf jedoch die Verbindlichkeit haftet, einen Hülfspriester zu halten, haben sich nach der Vorschrift vom Jahr 1810 Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Nach der am 5. und 6. April 1831 erstandenen Prüfung sind folgende Schulfeminaristen unter die evang. Schulkandidaten aufgenommen und aus dem Schulfeminarium entlassen worden.

Karl Ludwig Spohn von Brizingen.
Wilhelm Hoffmann von Seckenheim.
Friedrich Müller von Unterschüpf.
Ernst Aurenrieth von Weisweil.
Ludwig Mack von Fohrenbach.
Wilh. Neuer von Eberbach.
Karl Brenner von Ruith.
Georg Friedrich Sutter von Gernsbach.
Ludwig Hettinger von Adelsheim.
Nikolaus Schmitt von Heddesheim.
Heinrich Kieger von Eppingen.
Konrad Gottlieb von Bammenthal.
Joh. Georg Riedlin von Laufen.
Karl Werner von Holzhausen.

Von den 13 Schulpräparanden, welche am 8. und 9. April d. J. in dem Schullehrerseminarium geprüft wurden, sind folgende unter die evang. Schulkandidaten aufgenommen worden.

Janaz Hirn von Ettlingen.
Michael Seher von Weirheim.
Georg Michael Weingärtner von da.
Friedrich Michael von Eichersheim.
Joh. Friedrich Maythaler von Schmieheim.
Jakob Friedrich Krug von Heideleheim.
Gottlieb Adam Gerhardt von Stein.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Oberachern an den Bürger und Schneidermeister Michael Bollmer, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 26. May d. J. im Adler zu Oberachern.

(2) zu Achern an den Bürger Ignaz Troll, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 27. May d. J. im Adler dahier

(2) zu Gamshurst an den Bürger und Bauern Bernhard Straßburger welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 27. May d. J. im Köfel zu Gamshurst.

(2) zu Waldbulm an den Bürger und Bauern Franz Joseph Huber d. j. und an den Bürger und Nebmann Johann Georg Fischer, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Montag den 30. May d. J. im Nebstochwirthshaus zu Waldbulm. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Altschweier an die Verlassenschaft der im Januar d. J. verstorbenen Kaspar Winterschen Ehefrau auf Samstag den 4. Juny d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Durlach

(2) zu Durlach an das in Gant erkannte Vermögen des Maurermeister Georg Friedrich Steinbronn auf Donnerstag den 2. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Haslach an den als Zahlungsunfähig erklärten Strickermeister Joseph Klappenecker auf

Mittwoch den 1. Juny d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Dffenburg.

(1) zu Altenheim an den Johann Georg Adam, welcher gesonnen ist, eine Reise nach Nordamerika zu machen, auf Donnerstag den 26. May d. J. früh 8 Uhr bei dem Theilungscommissär zu Altenheim.

(1) zu Dffenburg an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Melchior Sartory auf Donnerstag den 9. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) zu Oberweier an den in Gant erkannten Steinbauer Karl Stroß, auf Freitag den 10. Juny d. J. früh acht Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Es haben sich zur Auswanderung nach Nordamerika entschlossen:

1) aus Oberkirch:

Der bürgerliche Schreiner Joseph Feß, Weber Franz Wirt, Tagelöhner Joseph Busam, Schneider Ignaz Kamelmeier, alle diese mit Familien.

2) aus Oberdorf:

Der Tagelöhner Kaver Fischinger und Joseph Böstig, beide mit Familien.

3) aus Stadelhofen:

Die Wittwe Elisabeth Geiger, geborne Zoller und der ledige Daniel Hund.

Die Gläubiger obiger Personen werden eingeladen, wenn sie bei dem Verweisungsgeschäft berücksichtigt werden wollen, ihre Forderungen am 31. d. M. früh 9 Uhr gehörig begründet bei der Theilungscommission dahier anzugeben und richtig zu stellen.

Oberkirch am 11. May 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Ettlingen. [Schuldenliquidation.] Die Vorsichtserben der verstorbenen Sebastian Winterschen Frau, Barbara geb. Reiss von hier wollen deren Schuldenstand genau erfahren, und es werden ihre Gläubiger deshalb aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlage der Belege Donnerstag den 26. d. M. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei anzumelden, damit darauf bei der Vermögensabtheilung Rücksicht genommen werden kann. Zugleich werden die Schuldner der Masse nach dem Antrage der Erben erinnert, ihre Verbindlichkeiten bis zu diesem Tage abzulösen, indem sie sonst gerichtlich belangt werden würden.

Ettlingen den 13. May 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Einsheim. [Schuldenliquidation.] Die etwa noch vorhandenen unbekanntenen Gläubiger des verlebten Gerichtsvrants Adam Kopp zu Richard haben ihre Forderungen von heute an binnen 30 Tagen dahier bei Amt anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls ohne Berücksichtigung derselben die Verlassenschaftsmasse auszufolgen werden wird.

Einsheim den 10. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgendes im ersten Grad für mundtode erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Lieboldsheim dem mit Gemüthschwäche behafteten ledigen 46 jährigen Friedrich Geiß, dessen Vormund der Bürger Christoph Munk von da ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) von Rippoltsau dem Michael Schöck, dessen Aufsichtspfleger Joseph Gebel von da ist.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Die am 3. September 1821, Anzeigebblatt No. 73. Seite 793. für den ersten Grad verfügte Mundtodmachung des Altmüllers Männle von Brödingen wird — da Besserung erfolgt ist — wieder aufgehoben.

Pforzheim den 28. April 1831.

Großh. Oberamt.

Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gerlachsheim.

(1) von Lauda der Georg Raps, welcher schon beinahe vor 42 Jahren von seiner Heimath abwesend ist, dessen Vermögen in 534 fl. 31 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Rogel die beiden gegen 30 Jahr von Haus abwesenden Brüder Eshwald und Michael Maier, deren Vermögen in 500 fl. besteht.

(1) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Anton Wierling von Oberachern, welcher sich auf die diesseitige Vorladung vom 1. Febr. 1830 nicht gestellt, und keine Kunde von sich gegeben hat, wird

für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Uchern den 28. April 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da Johann Georg Gutsch von Bruchsal sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 17. August 1823 No. 1291. bis jetzt nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an seine bekannte nächste Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung ausgefolgt werden soll.

Bruchsal den 29. April 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da Georg Martin Henkes von Hambrücken oder dessen etwaige Leibeserben sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 2. August 1828 No. 15415. bis jetzt nicht gestellt haben, so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an seine bekannte nächste Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung ausgefolgt werden soll. Bruchsal den 25. April 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.]

Der seit dem Jahr 1809 vermißte Philipp Kleinhans von Neumeyer hat seit der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 15. Dezbr. 1829 No. 25303. sich bisher zur Empfangnahme seines Vermögens nicht gemeldet. Derselbe wird daher nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen unter dessen bekannte nächsten Anverwandten nach gesetzlicher Ordnung gegen Sicherheitsleistung getheilt.

Bühl den 3. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Lahr. [Vorladung.] Soldat Jakob Brand von Langenwinkel hat sich auf die an ihn ergangene Einberufungsordre bei seinem Regiment nicht gestellt und sich von Hause entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regimentscommando oder bei dem hiesigen Oberamte zu silitren, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen der Desertion gegen ihn erkannt werden.

Lahr den 7. May 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Fahndung u. Signalement.]

Der Wäckergefelte Georg Adam Schäfer von Gerlachshausen hat sich von hier am letztverfloffenen Mon-

tag heimlich entfernt. Da derselbe im Verdacht einer Geldentwendung steht, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden auf denselben gefällig sühnden und im Betretungsfalle anher einliefern zu wollen.

Karlsruhe den 11. May 1831.

Großh. Stadtamt.

S i a n a l e m e n t.

Derselbe ist 21 Jahre alt, kleiner Statur, hat ein rundes Gesicht, hellbraune Haare und Augenbraunen, hohe Stirne, blaue Augen, kleine Nase, mittelmäßigen Mund, gesunde Zähne und rundes Kinn. Derselbe trug einen schwarzen Frack, braune Hosen, hellgelbe Weste und weiße Kappe mit rothen Streifen.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. May d. J. wurden aus einem Privathause in Steinbach mittelst Einbruch nachbenannte Gegenstände entwendet, was zur Fahndung auf die Thäter und die gestohlenen Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl den 5. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

	fl.	kr.
1 eiserne Kachel	—	30
1 steinerner Hasen mit Fett	1	12
1 große Pfanne	1	—
1 irdener Hasen mit Weismilch	—	6
1 Feuerzeug	—	6
1 Schmelzpfännchen	—	12

(1) Bühl. [Diebstahl.] Gestern Nacht wurden aus einem Privathause in Steinbach mittelst Einbruch in den Keller der Speck von einem zweijährigen Schwein, nebst einem Schinken, 2 Bogen und einem Kinnbäcken, Kartoffeln und auch Wein entwendet, was hiermit zur Fahndung auf die Thäter und die gestohlenen Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl den 8. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der letztverfloffenen Nacht wurden in verschiedenen Häusern zu Neumeyer

a) ein kupferner Brennkessel im Werth zu 10 fl.
b) etwa 2 Sester Bohnen und ohngefähr eben so viel gedörrtes Obst, mittelst Einbruch entwendet. Dies wird Behufs der Fahndung auf den Thäter und das Gestohlene mit dem Ersuchen öffentlich bekannt gemacht, etwaige Notizen anher mitzutheilen.

Bühl den 4. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der neusten Zeit wurden in mehreren Kirchen der hiesigen Gegend,

als in Steinbach, Kappel, Unzburst, Ottersweier und Grosweier verschiedene Diebstähle verübt. Die entwendeten Effecten sind, so viel bis jetzt bekannt ist,

- 1) Drei Altartücher von Percal, mit Franzen besetzt, zum Theil schon alt und abgenutzt.
- 2) Sechs zinnerne Teller, theils rund, theils ovalförmig, und
- 3) Zwei messingene Wandleuchter, in der Höhe von ohngefähr 1½ Fuß, mit Glasspiegeln in der Mitte.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Notizen, welche auf die Entdeckung der entwendeten Gegenstände sowohl als der Thäter führen könnten, anher mitgetheilt werden möchten.

Bühl den 6. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. J. wurden aus der Waschküche des Schullehrers Messinger in Wahlberg durch Einsteigen folgende Effecten entwendet:

- 7 Unterband halbgebleichtes Garn.
- 7 dito ungebleichtes Garn.
- 7 Strang Fadengarn.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, gegen die verdächtigen Inhaber oder Käufer zu fahnden.

Ettenheim den 7. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bernsbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurden dem Bürger Johann Georg Karher in Forbach mittelst Einsteigens untenbeschriebene Effecten aus seiner Wohnstube entwendet. Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche betreffende Behörden zur Entdeckung des Thäters beizutragen.

Bernsbach den 11. Mai 1831.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.

- 1) Eine noch ziemlich neue Flinte, welche mit Messing beschlagen ist; am Schloß derselben ist der Name des Büchsenmachers, mit G. Schöpflin eingraviert, der Schwanz an der Spannschraube ist über das Loch, wo dieselbe durchgeht, abgebrochen, wird aber durch letztere noch fest gehalten; an der Flinte befindet sich ein lederner Riemen; im Werth zu

- 2) Eine silberne Taschenuhre mit einfachem Gehäus; das Zifferblatt hat römische Ziffer, und ist am Aufzug etwas ausgesprungen. An dieser Uhr befindet sich eine Stahlfette, welche mit Bindfaden an dieselbe gebunden ist, nebst zwei Schlüsseln; im Werth zu

3) Eine neue grüne tuchene Kappe mit ledernem Schild; im Werth zu

4) Ein dunkelgrüner abgetragener Mannsrock; im Werth zu

5) Ein Paar Strümpfe von weißem Garn; im Werth zu

6) 2½ Elle blau Baumwollenzeug, nebst ¾ Ellen weißes werkenes Tuch; im Werth zu

7) Ein neuer rother Frauenrock von Baumwollenzug; im Werth zu

8) Ein dunkelgrüner Spenfer von Flaus; im Werth zu

(1) Pforzheim. [Diebstahl und Fahndung.] Am 15. April d. J. wurden aus dem Hause des Georg Martin Bahleber in Riesern entwendet:

- 1) Eine 16 theilige schwarz tuchene Schildkappe.
- 2) Ein schwarz manchesterner Wamm.
- 3) Ein roth und weiß gestreiftes Mastuch mit G. N. Z. bezeichnet.
- 4) Ein ditto ohne Namen.
- 5) Ein Paar lange kablederne Stiefel.
- 6) 46 — 47 Ellen hansen Tuch.
- 7) Ein alter kattunener Weiberschurz.
- 8) Ein schwarz seidenes Halstuch mit N. Z. bezeichnet.

9) Eine porzellanene Tabackspfeife und
10) Ein würtemb. Maß dreiblättriger Kleeftaamen. Davon haben sich bei dem zur Haft gebrachten Friedrich Döbel von Illingen, der Wamm, die Stiefel und das Halstuch vorgefunden. Döbel gibt aber an, er habe den Diebstahl mit einem andern Pürsch verübt, welcher die übrigen Gegenstände für sich behalten habe. Dieser Pürsche soll ungefähr 40 Jahre alt, 5' 6" groß und von schlanker Statur seyn, schwarze Haare, ein rundes Gesicht und eine gute Gesichtsfarbe haben, seiner Aussprache nach aus der Gegend von Karlsruhe und mit einem dunkelblauen kurzen Frack, dunkelblauen langen Hosen, einer blau tuchenen glatten Kappe mit großem Schild und mit Stiefeln bekleidet gewesen seyn. Was zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht wird.

Pforzheim den 9. May 1831.

Großh. Oberamt

(Hierbei eine Beilage.)